

Violette



»Ist eine Frau hässlich, kommt das einer Tod-sünde gleich. Ist man schön, dreht man sich nach dir um, weil du so schön bist. Ist man hässlich, dreht man sich nach dir um, weil du so hässlich bist.«

VIOLETTE LEDUC

»Eine Künstlerin, die ohne Furcht den Schmerz und die Realität konfrontiert, eine Frau zu sein!«

TORONTO INT'L FILM FESTIVAL

VIOLETTE-FILM.DE

Das Portrait einer großen Außenseiterin

Sie war ein Bastard, hässlich, und stand dazu. Sie war bisexuell und ging bei ihren Affären aufs Ganze. Sie nahm beim Schreiben kein Blatt vor den Mund, erfand eine eigene Sprache für weibliche Sexualität und verschwieг nichts in ihren autobiografischen Werken, weder die Jugendliebe zu Isabelle noch die Abtreibung, mit der sie sich während des Kriegs für ein selbstbestimmtes Leben entschied – doch ihr Verlag zensierte das Buch und brachte sie damit an den Rand des Wahns ...

Wer war diese Frau, die ihre Zeitgenossen provozierte und trotz Armut extravagant auftrat? Martin Provost stieß auf Violette Leduc, als er seinen Film über die verkannte Malerin SÉRAPHINE vorbereitete.

Nach der Lektüre von »Die Bastardin« stand fest: Die große Dichterin verdient ihren eigenen Film! Sein Portrait enthüllt die wahre Violette hinter der Fassade der skandalösen Frau. Sie war gewiss kein leicht zu ertragender Mensch, exaltiert, kapriziös und selbstbezogen. Doch vor allem war sie unsicher und hungerte nach Liebe. Dabei geriet sie oft an den Falschen – und brauchte die Einsamkeit, um zu schreiben. Mit großem Feingefühl inszeniert Provost in herrlich verschatteten Bildern den langen Weg der Pionierin vom Dunkel der Nachkriegsjahre ans Licht.



7. April 1907 Uneheliche Geburt in Arras. Die Mutter verheimlicht Violette den Vater.

1924 -1928 Skandal im Mädchenpensionat: Die sexuellen Beziehungen zur Mitschülerin Isabelle und zur Lehrerin Hermine werden entdeckt.

1928 – 1935 Violette lebt mit Hermine in Paris. Erster Sex im Taxi mit Jacques Mercier. Verliebt sich in den schwulen Schriftsteller Maurice Sachs.

1939 Violette trifft Jacques vor Notre-Dame. Sie lieben sich, heiraten und trennen sich nach wenigen Monaten. Violette ist schwanger und entscheidet sich gegen das Kind.

1942 Taucht mit Maurice in der Normandie unter, lebt vom Modejournalismus und Schwarzmarkt. Maurice hat die Klagen über ihre Kindheit satt und ermuntert sie zum ersten Buch: L'ASPHYXIE (Das Ersticken).

1945 Erstes Treffen mit Simone de Beauvoir im Café de Flore. Simone ist begeistert von L'ASPHYXIE und vermittelt die Veröffentlichung bei Gallimard. Violette verliebt sich in Simone und macht daraus auf deren Rat das nächste Buch: L'AFFAMÉE (Die Verhungernde).

1946 – 1948 Jean Genet und der schwule Sammler und Mäzen Jacques Guérin werden ihre Freunde: ein Bastard-Trio. Verliebt sich in Jacques.

1951 Violette wandert auf den Spuren von Van Gogh durch die Provence und entdeckt ihre Liebe zur Natur.

1955 Gallimard veröffentlicht ihren Roman RAVAGES (Verwüstungen) – ohne die ersten 150 Seiten über die Liebe von Thérèse und Isabelle!

1956 Klinikaufenthalt wegen Verfolgungswahn.

1961 Entdeckt das Dorf Faucon im Vaucluse und schreibt dort im Olivenhain ihre Autobiographie DIE BASTARDIN (La Bâtarde).

1964 Veröffentlichung von DIE BASTARDIN mit hymnischem Vorwort von Simone de Beauvoir. Das Buch wird ein Sensationserfolg.

1964 – 1972 Violette führt ein mondänes Leben, kauft ein Haus in Faucon, schreibt vier weitere Bücher und signiert 1971 das Manifest der »343 Schlampe«, die sich zur Abtreibung bekennen. Brustkrebs.

28. Mai 1972 Tod in Faucon.

TS PRODUCTIONS
PRÄSENTIERT

Ein hinreißender Film
über die mutige Autorin
Violette Leduc und
Simone de Beauvoir!

NEW YORK TIMES



EMMANUELLE
DEVOS
als VIOLETTE LEDUC

SANDRINE
KIBERLAIN
als SIMONE DE BEAUVOIR

OLIVIER
GOURMET
als JACQUES GUÉRIN

Violette

Ein Film von Martin Provost

CATHERINE HIEGEL JACQUES BONNAFÉ OLIVIER PY NATHALIE RICHARD STANLEY WEBER

MARTIN PROVOST ADAC MIDLANDS BEINE DE CECILYTT VIVE CAPE, VIVE LA FRANCE! JEAN TRUCHE JACQUES JARVIS INHIRE FLEET EDITHANIEL BRONST
THIBERTY FRANÇOIS MADLINE FONTAINE JACQUE FRANÇOIS EVELYNE BYOT STEPHANIE BLAVA MAYE ALONSO AIDE FIDON THOMAS
MELÉNA POYTEL GILLES SACTUOL OLIVIER RAUSCH MORNIA MANE PRODUCTIONS FRANCIS CINÉMA CLÉMAX FILMS (BELGIEN)
CANAL+ FRANCE 3 ÉLÉVISION CINÉMA TV5MONDIE BELGIQUE CENTRE NATIONAL DU CINÉMA ET DE L'IMAGE ANIMÉE LA RÉGION ÎLE-DE-FRANCE
LA RÉGION LIÉGHOISE CENTRE NATIONAL DU CINÉMA ET DE L'IMAGE ANIMÉE PALATINE TOILE 10 LA BANQUE POSTALE MARCHE
LEK FILM THEATRE OF THE GOVERNMENT OF BELGIUM LA PRODUCE LONDON ALGON MEDIA PROGRAM OF THE EUROPEAN UNION
DOCS & FILM INTERNATIONAL UNIVERSITÄT KÖLN FILM DISTRIBUTION

Verleih gefördert durch das MEDIA-Programm
der Europäischen Union



Filmförderung
Baden-Württemberg

»Jeder Schriftsteller, der über sich selbst schreibt, bemüht sich um Wahrhaftigkeit. Ich kenne niemanden, der so wahrhaftig ist, wie Violette Leduc. »Die Bastardin« zeigt mit außergewöhnlicher Klarheit, dass man sein Leben selbst bestimmen muss, um frei zu sein. Ende der 50er Jahre hat es Violette Leduc auf meinen Rat hin unternommen, ihr Leben zu erzählen. In der Provence fand sie die Heiterkeit, sich selbst zu verstehen und dem Leser zu offenbaren. Welch wunderbare Rettung durch die Literatur!«

SIMONE DE BEAUVOIR



»Ein hinreißender Film über Violette Leduc und Simone de Beauvoir!« NEW YORK TIMES



Verkannt und ungeliebt – so fühlte sich Violette Leduc, unehelich geboren. Aber sie hat den Mut, über intimste Gefühle und Erlebnisse zu schreiben – so stark, leidenschaftlich und poetisch wie keine Frau zuvor. 1945 begegnet sie **Simone de Beauvoir** und überreicht ihr den ersten Roman, der das Verhältnis zur ablehnenden Mutter behandelt. Simone ist hingerissen und beschließt, Violettes Karriere nach Kräften zu fördern.

Damit beginnt eine lebenslange **tiefe Freundschaft**, getragen von Violettes unbändigem **Durst nach Liebe und Selbstbefreiung durchs Schreiben** und Simones unerschütterlicher Überzeugung, das **Schicksal einer außergewöhnlichen Frau** in ihren Händen zu halten ...

In sechs traumhaft schön ins Bild gesetzten Kapiteln erzählt Martin Provost (SÉRAPHINE) Violettes Schicksal von den harten Schwarzmarktjahren und unerwidelter Liebe zu Männern und Frauen bis zum späten Ruhm und Glück in der Provence.

Emmanuelle Devos triumphiert mit herber Intensität als Frau, die trotz aller Widerstände ihren Weg geht. Sich ihrer stürmischen Leidenschaft erwehrend hält ihr **Sandrine Kiberlain** als Simone de Beauvoir selbstlos die Treue. Die Starintellektuelle ermuntert die Unbekannte zum rückhaltlosen Selbstzeugnis und finanziert sie mit verdeckten Zuwendungen: Violette ist für sie eine einzigartige Stimme des ‚anderen Geschlechts‘.

Ihr kühnes Vorwort zu »**Die Bastardin**« katapultiert Violette 1964 nach vielen Jahren Schattendasein ins Rampenlicht einer skandalisierten Öffentlichkeit und verkündet ihren literarischen Rang, der für Kenner der ersten Stunde wie Sartre, Cocteau, Camus und Genet längst feststand. Heute wird sie von Gender Studies als **Pionierin der Frauenliteratur** gefeiert.

»**Emmanuelle Devos triumphiert als bahnbrechende feministische Autorin – ein Film von hypnotischer, sinnlicher Sogwirkung!**«

VARIETY